

Pressemitteilung

Klinikum Freistadt ermöglicht DialysepatientInnen Urlaub im Mühlviertel oder Aufenthalt in Kur- oder Rehaklinik

FREISTADT. Das Klinikum Freistadt bietet DialysepatientInnen nach Möglichkeit eine sogenannte „Feriendialyse“ an. Dabei handelt es sich oft jedoch nicht um „Urlaub“, sondern um einen Aufenthalt in einer Kur- oder Rehaklinik. Auch bei Agathe Schmid, die derzeit ihre Blutwäsche dreimal in der Woche auf der Dialysestation in Freistadt erhält, ist dies der Fall.

„Wir bieten im Klinikum Freistadt eine Gastdialyse an, um den Patientinnen und Patienten mehr Mobilität zu ermöglichen und damit auch die Lebensqualität zu steigern“, sagt Primar Dr. Norbert Fritsch, Leiter der Abteilung Innere Medizin und ärztlicher Direktor am Klinikum Freistadt. Dabei erfordert die Übernahme der PatientInnen eine zeitgerechte Anfrage und medizinische Abstimmung. *„Es braucht eine intensive Vorbereitung. Vor Ort verschaffen wir uns natürlich auch mit Visiten und Laborkontrollen einen exakten Überblick über den Gesundheitszustand der/des Dialysegastes“,* betont Primar Fritsch.

Agathe Schmid aus Wiener Neustadt ist seit vier Jahren Dialysepatientin. Wie bereits vor zwei Jahren kommt sie dreimal die Woche für vier Stunden ins Klinikum Freistadt zur Nieren-Ersatzbehandlung. Die 64-Jährige absolviert eine Reha im etwa eine Dreiviertelstunde entfernten Rehazentrum Groß Gerungs. *„Ich bin sehr froh, dass dies möglich ist und ich fühle mich sehr wohl hier - es sind alle sehr freundlich“,* sagt Agathe Schmid. *„Vor vier Jahren hatte ich völlig überraschend ein Organversagen und ich war schon mehr auf dem Friedhof, als im Leben – die Niere als Problem ist leider geblieben. Die Dialyse ist schon eine große*

Veränderung im Leben, aber es ist die einzige Möglichkeit, um zu leben und darum nehme ich es wie es ist.“

Dialysestation am Klinikum Freistadt

Wenn ein Mensch dialysepflichtig wird, bedeutet dies, dass sein Blut nicht oder nicht mehr ausreichend von den Nieren gereinigt werden kann. Durch den Wegfall der Nierenfunktion sammeln sich Giftstoffe im Blut an, welche durch die Dialyse (Blutwäsche) entfernt werden sollen. Im Klinikum Freistadt kommen derzeit im Durchschnitt 16 Patientinnen und Patienten pro Tag (Montag bis Samstag) zur Dialysebehandlung. Es werden alle anerkannten Dialyseverfahren durchgeführt. Es stehen acht Behandlungsplätze zur Verfügung. Bei Bedarf stehen zwei zusätzliche Dialyseplätze an der Intensivstation bereit.

Kurzfassung

Das Klinikum Freistadt bietet DialysepatientInnen eine Feriendialyse an. *„Durch das Angebot der Gastdialyse ermöglichen wir den Patientinnen und Patienten mehr Mobilität und steigern damit auch die Lebensqualität“*, sagt Primar Dr. Norbert Fritsch, Leiter der Abteilung Innerer Medizin am Klinikum Freistadt. Oft wird diese nicht für einen Urlaub in Anspruch genommen, sondern für einen Aufenthalt in einer Kur- und Rehaklinik. Agathe Schmid ist eine davon. Die 64-Jährige aus Wiener Neustadt absolviert eine Reha im Rehasentrum Groß Gerungs und kommt dreimal in der Woche zur Blutwäsche ins Klinikum Freistadt. *„Ich bin sehr froh, dass es diese Möglichkeit gibt und ich fühle mich sehr wohl hier“*, sagt die Patientin. Im Klinikum Freistadt stehen acht Behandlungsplätze zur Verfügung, bei Bedarf zwei zusätzliche auf der Intensivstation. Durchschnittlich erhalten 16 PatientInnen pro Tag (Montag bis Samstag) eine Nierenersatzbehandlung.

Freistadt, am 2. August 2022

Bildtext: Gastdialysepatientin Agathe Schmid mit dem betreuenden Team der Inneren Medizin Dr. Ewelina Kronbichler (li.) und Dialyse-Pflegeexpertin Liesa Steiner (re).

Fotocredit: OÖG/honorarfrei

Rückfragen bitte an:

Michaela Drinovac-Roithmayr
Stv. Konzernsprecherin OÖ Gesundheitsholding
Tel.: 05 055460-20440, Mobil: 0664/ 888 91 443
E-Mail: michaela.roithmayr@oöeg.at